

Anita van Saan

## *Oskar's großes Gartenbuch*

Illustrationen Thomas Röhner, Fotos Anne Freßmann

Coppenrath 2010 • 53 Seiten • 12,95 • Grundschulalter

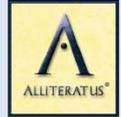
Der Frühling kommt, Vögel zwitschern wieder, die ersten Blumen zeigen sich im Garten und vor allem Kinder drängen nach einem langen, kalten Winter wieder hinaus in die Natur. Und dort gibt es viel zu entdecken, zu lernen und zu basteln.

In 24 Kleinkapiteln, von denen jedes je eine Aufschlagseite ausfüllt, werden die unterschiedlichsten Themen angesprochen: Als erstes muss man natürlich wissen, welche Geräte man braucht, wenn man im Garten aktiv werden möchte. Gummistiefel, Spaten, Schaufel, Eimer und Gießkanne dürfen dabei natürlich nicht fehlen. Ist das geklärt und hat man auch erfahren, dass Pflanzen nicht nur Sonne und Wasser, sondern auch Nährstoffe brauchen, die man mit Hilfe eines Komposthaufens ganz leicht selber machen kann, kann es dann endlich richtig losgehen: über Frühlingsblumen in Töpfen, das Säen und Ernten von Kresse (mit der man übrigens tolle Nester für Ostereier gestalten kann) hin zum Verschönern von einfachen Blumentöpfen mit bunten Bändern und dem richtigen Anpflanzen und Vermehren von Ringelblumen.

Man lernt, dass man die leeren Jogurtbecher noch wunderbar zum Vorziehen von Sonnenblumen benutzen kann, und bekommt zudem eine wunderbare Übersicht über die verschiedenen Blumen, die im Sommer blühen, und kann sich so genau überlegen, wie man sein eigenes Blumenbeet gestalten will und worauf man dabei achten muss.

Auch wenn man es nicht glaubt, man kann sogar eigene Bäume wachsen lassen: Einfach ein paar Zitronenkerne oder eine Kastanie in den Boden, gut gießen und viel Geduld haben, dann hat man bald vielleicht ein wunderschönes kleines Bäumchen. Wer sich nicht ganz sicher ist, wie das eigentlich funktioniert, kann zum Glück auf den Bildern nachsehen, wo genau gezeigt wird, was in der Erde passiert, bevor die kleine Pflanze schließlich zum ersten Mal ihr Köpfchen aus der Erde streckt. Auch für Ungeduldige ist etwas dabei: Wer nicht warten will, bis aus so einem Kern endlich mal ein Baum gewachsen ist (denn das dauert ja schon ein bisschen länger) kann auch einfach Stecklinge oder Ableger machen, das geht viel schneller und ist auch gar nicht so schwer.

Gibt es was Besseres als frische Kräuter aus dem Garten? Wie und wo man sie am besten anpflanzt und wie man sie pflegt, damit man lang Freude daran hat, lernt man auch in diesem Buch. Außerdem gibt es tolle Tipps, wie man sich mit Steinen eine super Kräuterspirale bauen kann, in der Salbei, Lavendel, Basilikum, Petersilie, Schnittlauch und sogar Brunnenkresse wächst.



Wem Kräuter nicht reichen, der kann es ja auch mal mit Gemüse probieren. Kohlrabi, Zucchini und Bohne sind recht anspruchslos, wachsen schnell und schmecken lecker. Auch Kürbisse sind toll, denn sie bilden nicht nur amüsante Ranken, sondern man kann aus ihnen auch noch Gesichter schnitzen. In einer Übersicht erfährt man auch, welche Gemüse man nebeneinander pflanzen kann und welche sich nicht so gut vertragen, weil sie beide die gleichen Nährstoffe brauchen.

Wer es lieber süßer mag, der zieht sich eigene Erdbeeren oder auch Johannis- oder Himbeeren, auch wenn diese Pflanzen ein bisschen mehr Arbeit machen, wenn man lange Freude daran haben will. Man kann sich sogar ein richtiges Apfelbäumchen pflanzen und aus den Äpfeln dann leckeres Apfelmus machen, aber dazu braucht man dann auf jeden Fall die Hilfe der Eltern, die dann vielleicht auch einmal einen Apfel probieren dürfen.

Aber man kann nicht nur schöne Blumen und leckeres Obst und Gemüse anpflanzen. Man kann mit Kräutern und Co auch tolle Geschenke für liebe Menschen machen, etwas lustige Grasköpfe, Kräuteröle oder kleine Sträußchen, über die sich sicher jeder noch mehr freut, wenn er hört, dass sie selbst gemacht sind.

Man kann auch kleine Dschungel- oder Wüstenlandschaften bauen, in denen man dann mit Tieren und Figuren spielen kann: Rosa Blumen für das Einhorn, ein bisschen Farn und Moos für eine Dinolandschaft oder auch etwas Sand mit Kakteen, wenn das kleine Kamel wieder auf große Reise gehen will.

Zuletzt kann man lernen, wie man sich ganz einfach einen kleinen Minitteich bauen kann, an dem auch die Tiere des Gartens Freude haben. Für die kann man übrigens noch mehr tun, zum Beispiel wilde Ecken stehen lassen und nicht mähen, wo Raupen in Ruhe fressen können, duftende Blumen pflanzen, die Schmetterlinge anlocken, oder sogar ein kleines Hotel für wilde Bienen oder Marienkäfer bauen. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Eine Übersicht am Ende zeigt noch einmal, welche Pflanzen zu welcher Jahreszeit gesät und geerntet werden und wie man sich das Jahr einteilen kann, um rundherum Spaß an seinem Garten zu haben.

Dieses Bildersachbuch ist ideal für Kinder, die gerne ihre Umwelt entdecken und dabei nicht nur zusehen, sondern auch mit anpacken wollen. Die gezeigten Pflanz- und Bastelideen sind einfach und können oft sogar ohne oder mit sehr wenig Hilfe von Erwachsenen umgesetzt werden. Es gibt zahlreiche gute Tipps, jeweils eine genaue Übersicht über die benötigten Materialien, eine detaillierte, aber leicht verständliche Anleitung und auch Warnhinweise, sollte etwas gefährlicher werden (z.B. dass man Bohnen nicht roh essen darf, ein guter Hinweis gerade für jüngere Kinder).

Neben den schönen Zeichnungen von Thomas Röhner, die den lustigen Frosch Oskar in seinem Garten und bei den verschiedensten Aktivitäten zeigen, schmücken auch Anne Fressmanns Fotos mit den kleinen Garten Helfern das Buch und zeigen anschaulich, wie man vorgehen muss.

**Ruth van Nahl**